

MiMi – Miteinander Mittendrin

Gemeinsam mit den Eltern

Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam mit den Eltern die Erziehungsaufgaben übernehmen können. Regelmäßiger Kontakt ist eine Selbstverständlichkeit. Gemeinsam verbrachte Zeiten bei Veranstaltungen und bei Besuchen bieten Eltern und Kindern reichlich Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen.

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Inbesondere bei der Hilfeplanung, bei der Regelung der Zusammenarbeit mit den Eltern und der Schule sowie der Weiterentwicklung der Konzeption arbeiten wir eng mit dem Jugendamt zusammen.

Kooperation mit dem örtlichen Gemeinwesen

Die MiMi versteht sich als fester Bestandteil des Gemeinwesens in Heilbronn. Durch die Kooperation mit Schulen, Vereinen, Beratungsstellen, Therapeuten und Institutionen im sozialen Netzwerk planen wir die Hilfe und unterstützen wir eine individuelle Entwicklung der Mädchen und Jungen.

Die MiMi befindet sich in Trägerschaft des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg. 1957 wurde das Kinderdorf dort gegründet, Albert Schweitzer übernahm persönlich die Namenspatenschaft. Heute hat der Verein ein vielfältiges Angebot von Kinderdorf-Familien, Wohngruppen, ambulanten Hilfen und anderen Angeboten in Sachen Jugendhilfe, Familienhilfe und Prävention. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf ist wie viele soziale Einrichtungen auf privates Engagement und Spenden angewiesen.



✉ **Dezentrale Wohngruppe MiMi**
Paul-Göbel-Straße 28
74076 Heilbronn

👤 **Ansprechpartner**
Stephan Becker
☎ 0 71 31 / 6 49 27 67
✉ mimidwg@albert-schweitzer-kinderdorf.de

✉ **Träger**
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e. V.
Margarete-Gutöhrlein-Straße 21
74638 Waldenburg

👤 **Erziehungsleitung**
Martin Lamka
✉ Margarete-Gutöhrlein-Str. 16
74638 Waldenburg
✉ ask@albert-schweitzer-kinderdorf.de
☎ 0 79 42 / 91 80-0
🌐 www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

🏠 **Spendenkonto**
VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG
IBAN: DE57 6229 0110 0001 0930 02
BIC: GENODE31SHA



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.
Baden-Württemberg

**MiMi –
Miteinander Mittendrin:
Dezentrale Wohngruppe
in Heilbronn**

MiMi Heilbronn

In der Dezentralen Wohngruppe Heilbronn MiMi werden Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 13 Jahren aufgenommen, die Schulen in Heilbronn besuchen. Die Kinder brauchen für einen begrenzten Zeitraum eine Lebensform außerhalb ihrer Familie, aber in deren Nähe. Manche Kinder bleiben bis zu ihrer Verselbstständigung in der MiMi. Oft benötigen diese jungen Menschen und deren Familien zusätzliche Hilfen in verschiedenen Lebensbereichen, etwa in der Schule, bei der Bewältigung des Alltags, zur Verbesserung ihrer familiären Beziehungen oder Unterstützung in der Erziehung.

Begleitung in eine positive Zukunft!

In der MiMi werden Kinder auf ihrem Lebensweg begleitet. Vorderstes Ziel ist die Erziehung gemeinsam mit den Eltern. Das Leben der Kinder soll durch eine umfassende, individuelle und ganzheitliche Förderung positiv gestaltet werden. Grundsätzlich steht – falls möglich – die Rückkehr in die Herkunftsfamilie als Ziel an. Falls dies nicht möglich ist, wird gemeinsam mit den Eltern die Erziehungsaufgabe wahrgenommen. In der Regel bleiben die Kinder bis zu ihrer Verselbstständigung oder bis zu einem Wechsel in ein anderes Jugendhilfeangebot in der Wohngruppe.

Leben in der MiMi

Jedes Kind hat ein eigenes Zimmer, das Gemeinschaftsleben ist wichtig. Es findet in den Gruppenräumen und bei entsprechender Witterung und im Sommer im Garten statt. Dort wird gemeinsam gespielt, geredet und etwaige Probleme besprochen. Natürlich werden die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen. Der Alltag orientiert sich selbstverständlich an den Kindern. Ergänzend zum vielfältigen Lernen im Alltag in der MiMi gibt es regelmäßig erlebnispädagogische Gruppenangebote in der Natur oder gemeinsame Urlaube.



Gezielte Förderung

Die Kinder werden rund um die Uhr von sozialpädagogischen Fachkräften betreut. Ein spezielles Angebot „Fit fürs Leben“ fördert die Selbstständigkeit und bereitet auf die Erwachsenenwelt vor. Die jungen Menschen leben zudem in der Nähe der Eltern, die somit am Förder- und Erziehungsprozess beteiligt werden können. Sie begleiten die Kinder auch weiterhin und übernehmen entsprechend den Möglichkeiten Verantwortung.